

Das Ministerium des Königl. Hauses ermangelt daher nicht, sich dieses Allerhöchsten Auftrags hierdurch zu entledigen.

Dresden, den 17. Nov. 1877.

Ministerium des Königlichen Hauses.  
von Falkenstein.

**Bischofswerda, 19. Nov.** Am gestrigen Sonntage, als am 25. n. Tr., wurde in hiesiger Hauptkirche der neuwählte Herr Diaconus Bergelt in sein Amt feierlich eingewiesen und vorher durch Herrn Sup. M. Zschude unter Assistenz der Herren Archid. Rehbeck allhier und des Diac. Großmann aus Pulsnitz ordinirt. Hierauf wurde ihm unter entsprechenden Worten durch Herrn Bürgermeister Ritter zc. Sinz die Vocation überreicht, worauf der neu angestellte Herr Diaconus seine Antrittspredigt über 1. Timoth. 3, 1 hielt.

— Heute, als am 19. Nov., wurde uns von einem Bürger hiesiger Stadt ein großer Strauß frischer, schön blühender Kornblumen überbracht. Dieselben sind auf freiem Felde in der Gegend von Rothnausitz gepflückt worden. Wir nehmen, der großen Seltenheit wegen, gern Notiz davon an dieser Stelle.

**4 Umjchau in der Lausitz, 19. November.** Den 15. ist bei Rackel die Stroh-Feime des Halbbauers Zieschang durch Feuer vernichtet worden. In der Nacht vom 14.—15. sind zu Ringenhain die Häuser des Webers Richter und der Wittwe Schulze; zu Karlsbrunn die Gebäude des Kretschambesizers Beckel, des Bäckers Hohlfeld und der Häusler Eger, sowie am 13. zu Altbernsdorf bei Bernstadt die Scheune des Gutsbesizers Eichler (mit mehreren hundert Schock Getreide) ein Raub des entfesselten Elements geworden. — Der 54jährige Waldbarbeiter Hennig aus Walddorf bei Löbau ist auf dem Wege von der Arbeit vom Schläge getroffen worden und man hat ihn todt aufgefunden. — In Bautzen wurde am 14. der wegen Diebstahls seit Mai steckbrieflich verfolgte Schlossergesell Lucas aus Löwen aufgegriffen. — Der Spar- und Consumverein zu Wehrsdorf hat seine Auflösung ausgesprochen. — Den 16. feierte der Bienenzüchterverein zu Kamenz, der seit mehreren Jahren unter der Leitung des dortigen Tuchfabrikanten Kraß steht, das Fest seines 25jährigen Bestehens. — Den 11. ist der Herr Pastor Weß aus Heinrichsdorf als solcher auf die durch Emeritirung erledigte Pfarrstelle zu Dittelsdorf bei Zittau berufen worden. — Den 14. wurden vom Bezirksausschusse zu Kamenz 25 Gegenstände der Tagesordnung erledigt.

**§ Bautzen, 17. November. (Schwurgerichts-Verhandlungen).** Am 15. d. begann unter dem Vorsitz des Herrn Bezirksgerichts-Director von Mücke die vierte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschwornengerichts und sind derselben 7 verschiedene Anlagefälle gegen 10 Angeeschuldigte zugewiesen. — Auf der Anklagebank befinden sich heute der Bäcker Johann Ferdinand Voigt und dessen Ehefrau aus Reichenau, Ersterer des in § 146 des Reichsstrafgesetzbuchs gedachten Münzverbrechens und einfachen Diebstahls, Letztere der Beihilfe zu letztgedachtem Vergehen angeklagt. Voigt hat in der Voruntersuchung eingeräumt, im Laufe dieses Jahres

Formen zum Gießen unächter Thaler-, Zweimark- und Einmarkstücke angefertigt, auch mehrere derartige Münzen wirklich gegossen zu haben, dagegen aber in Abrede gestellt, die Absicht gehabt zu haben, diese Münzen als ächte zu verausgaben, indem er angiebt, einige dieser Falsificate wieder eingeschmolzen, zwei Markstücke aber an seinen Bruder verschenkt zu haben, da sämtliche Falsificate schlecht ausgefallen und zum Ausgeben überhaupt nicht geeignet gewesen seien. Die Verübung des ihm zur Last gelegten einfachen Diebstahls hat Voigt eingeräumt. Derselbe blieb auch in der Hauptverhandlung bei seinen Angaben stehen, nur behauptete er noch, er habe die Falsificate als Manchettenknöpfe benutzen wollen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschwornen wurde der Angeeschuldigte unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten 5 Tagen Gefängnißstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, die verehel. Voigt aber wegen Beihilfe zum Diebstahle zu 2 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt. — In der am 16. abgehaltenen Hauptverhandlung wurde die Strumpfwirkersehefrau Johanne Friederike Päschel aus Callenberg wegen versuchter Brandstiftung an einem zur Wohnung von Menschendienenden Gebäude auf Grund ihres in der Hauptverhandlung abgelegten Geständnisses und des Wahrspruchs der Geschwornen zu 2 Jahren Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt. — 17. Nov. Der Tagearbeiter Carl Reinhold Ferdinand Beckold aus Bretznig war von der Dienstmagd Emilie Huste auf Gewährung von Alimenter beim Königl. Gerichtsamte Pulsnitz verklagt worden. In dieser Klagsache wurde dem Beklagten ein Eid auferlegt, welchen derselbe auch vor gedachter Behörde abgeleistet hat. Auf eine hierauf von der Klägerin erhobene Meineidsanschuldigung wurde gegen genannten Beckold die Untersuchung eingeleitet und derselbe in der heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehaltenen Hauptverhandlung seines Leugnens ungeachtet auf Grund des bejaenden Wahrspruchs der Geschwornen wegen Meineides zu 4 Jahren Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren verurtheilt, auch für dauernd unfähig zum eidlichen Zeugnisse erklärt.

Die feierliche Eröffnung der neuen Albertbrücke in Dresden, welche nun endlich die langersehnte feste Verbindung zwischen den beiden in voller Entwicklung stehenden Stadtvierteln, der Neustadt und Pirnaischen Vorstadt, herstellt, ist am 19. November 10 Uhr in Anwesenheit der Spitzen der städtischen Behörden und vieler hoher Staatsbeamten vollzogen worden. Wohl an zwanzigtausend Schaulustige wohnten der einfachen kurzen Festlichkeit in der Nähe der Zugänge zu der Brücke bei. An einem auf dem Sachsenplatze — dem Altstädter Vorplatze — errichteten Zelte versammelten sich die Festtheilnehmer, um sich von dort nach dem Festplatze auf der Brücke zu begeben, woselbst sie von dem Oberingenieur Mantl und dem bei dem Brückenbau beschäftigt gewesenen Personal erwartet wurden. Der Uebergabe-Erklärung des intelligenten Baumeisters folgte eine Ansprache des Oberbürgermeisters und dem am Schlusse derselben ausgebrachten Hoch auf Se

Majestät danket! bestiegen führen mächtige den erste

Die Lotterie ist bestimmt raumt u

Raum in Böhmen wordenen

ganz auf Neue ver 262 Sti

verschied fielen in dem wo

Bestimm haltere i ordnete

Eintreffen leulen se Bodenba

geschlacht wobei sic bei dem

portes a constatirt heerde fü

Reichenbe sich das gezwungen

fäuern au Verordnu zu verbie

Theilen i von Wier unsern B

ist ein ga und hoffen Aufsichtso

Verschlepp An E wählten b

Großenha meister H und außer

burg zum wählt. Am 1. Schlenfige

Mannes i den rechter junge Ma selbst den mittel, ein lungskomn deren Ver wollen. Am 1. 24 Jahre R q m m e n